

19.08.2016

AWO-Landesverband MV: Bericht der unabhängigen Prüfer belegt, der ehemalige Geschäftsführer der AWO Müritz hat seine Funktion systematisch zu seinem eigenen Vorteil missbraucht.

„Der Bericht der unabhängigen Prüfer belegt“, erklärte der AWO-Landesvorsitzende Rudolf Borchert, „dass Peter Olijnyk seine Funktion als Geschäftsführer über Jahre systematisch missbraucht hat. Ich habe so etwas in der AWO nicht für möglich gehalten!“ Der Landesverband kritisiert vor allem die Vergütungsregelung für Peter Olijnyk, die er sich in den letzten Jahren seiner Tätigkeit durch den zurückgetretenen Kreisvorsitzenden Götz- Peter Lohmann habe genehmigen lassen.

Der Prüfbericht der Kanzlei Petersen & Schürmann legt offen, dass Peter Olijnyk in den letzten vier Jahren ein Jahresgehalt von 150.000 Euro (brutto) bezogen hat, zuzüglich jährlichen Tantiemen zwischen 6.000 und 50.000 Euro. Außerdem war zwischen ihm und Götz-Peter Lohmann 2012 eine zusätzliche Altersversorgung von 2.000 Euro vertraglich vereinbart worden. Der Kreisvorstand sei über diese Verträge von den beiden nicht informiert worden.

Götz-Peter Lohmann war zuvor neuneinhalb Jahre bei der AWO Service GmbH als Psychologe beschäftigt gewesen, die ebenfalls von Peter Olijnyk als Geschäftsführer geleitet wurde. Dort hatte er ein Gehalt von monatlich 5.100 Euro (brutto) bezogen. In welchem Umfang er dort tatsächlich tätig war, sei anhand der Akten, die den Prüfern vorlagen, nicht nachzuvollziehen gewesen. Inwieweit gegen Peter Olijnyk und Götz-Peter Lohmann Schadenersatzansprüche durch den Kreisverband geltend gemacht werden können, müsse juristisch geklärt werden.

Der Glaubwürdigkeitsschaden durch das System Olijnyk/Lohmann für die AWO insgesamt, sagte Rudolf Borchert in seiner Bewertung des Prüfberichts, sei jedoch juristisch nicht zu regulieren. „Das ist eine Aufgabe für die nächsten Jahre.“ Vor diesem Hintergrund unterstützt der Landesverband den Neuanfang beim Kreisverband Müritz mit Simone Ehlert als Geschäftsführerin mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln. „Simone Ehlert hat das Vertrauen von Mitarbeitern und Belegschaft. Sie hat in den Gesprächen mit dem Bundes- und dem Landesverband in dieser Woche überzeugt. Sie hat die Persönlichkeit und die Kompetenzen, der Zeit der Patriarchen dort wirklich ein Ende zu machen.“

Die Konsequenzen für den Landesverband können nach den Worten von Rudolf Borchert ansonsten nur heißen: „Noch mehr für die Transparenz innerhalb der AWO und noch mehr für das Ehrenamt zu tun.“ Konkret schlägt er vor, ehrenamtlichen Vorständen eine Vergütungsrichtlinie für hauptamtliche Führungskräfte an die Hand zu geben.

Bernd Tünker
Geschäftsführer

Telefon 0385-7616011
Telefax 0385-7616049

info@awo-mv.de
www.awo-mv.de

Wismarsche Str. 183-185
19053 Schwerin

Beratung und Weiterbildung der Ehrenamtlichen sollten ausgebaut werden. „Wir müssen alles tun, um sie in ihrem komplizierten und verantwortungsvollen Engagement zu schützen und zu unterstützen.“

Zu den Vorwürfen, er habe von den Machenschaften in Waren gewusst und habe sie gedeckt, sagte Rudolf Borchert: „Ich kenne Peter Olijnyk und Götz-Peter Lohmann seit vielen Jahren. Die beiden haben sehr genau gewusst, warum sie ihr Versorgungssystem für sich behalten haben. Ich hätte es niemals akzeptiert.“

Abschließend warnte Rudolf Borchert davor, die Wohlfahrt erneut unter Generalverdacht zu stellen. „Dieser Vorgang, dass sich die Verantwortlichen einer Gliederung klammheimlich von den gemeinsamen Werten verabschieden, ist ohne Beispiel für die AWO in MV.“

Die Rechtsanwälte Petersen & Schürmann aus Neustrelitz hatten Ende Juli die externe Prüfung der Geschäftsführung des KV Müritz und seiner Gesellschaften übernommen. Der AWO-Landesverband hatte damit von seinen, in den Statuten des Verbandes vorgesehenen Einsicht- und Prüfrechten Gebrauch gemacht. Ausschlaggebend für die Beauftragung war, neben dem wirtschafts- und zivilrechtlichen Profil der Kanzlei, ihre Unabhängigkeit gegenüber allen Gliederungen des Verbandes und ihre Verwurzelung in der Region.

In der nächsten Woche werden Kreisgeschäftsführerin Simone Ehlert und Landesgeschäftsführer Bernd Tünker mit den Vorbereitungen für die Kreiskonferenz der AWO Müritz beginnen. Termin ist der 18. November. Wichtigster Tagesordnungspunkt ist die Wahl eines neuen Vorstands für den Kreisverband.